

Kiel, 14.10.2021

Aktuelle Branchenzahlen Biogas

Biogasanlagen kommen ihrer Funktion als flexible erneuerbare Energiequelle immer stärker nach. Das ist eines der Ergebnisse der aktuellen Branchenzahlen, die der Fachverband Biogas (FVB) und der Landesverbands Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) heute veröffentlicht haben. Darüber hinaus stagniert die Branche allerdings, ein relevanter Zubau findet nur bei Güllekleinanlagen statt.

„Biogas ist - anders als Wind und Sonne - speicherbar“, erklärte Horst Seide, Präsident des FVB. „Biogasanlagen können Strom erzeugen, wenn er gebraucht wird, also auch nachts, an windstillen Tagen oder bei hoher Nachfrage. Dies ist von elementarer Bedeutung für das Gelingen der Energiewende. Die Betreiber sind sich dessen bewusst und bauen ihre Anlagen entsprechend um.“

In Schleswig-Holstein befinden sich 863 von den insgesamt 9.632 Biogasanlagen Deutschlands. Die installierte Leistung beträgt mit 504 MW rund 9 % der installierten Leistung im gesamten Bundesgebiet. 2020 sind in Schleswig-Holstein 5 neue Güllekleinanlagen in Betrieb gegangen, im Bundesgebiet insgesamt 94. Stilllegungen gab es in Schleswig-Holstein erfreulicherweise nicht. Die Biogasanlagen in Schleswig-Holstein versorgen theoretisch rund 755.000 Haushalte mit erneuerbarem Strom und etwa 97.000 Haushalte mit erneuerbarer Wärme.

„Gerade in einem Agrarland wie Schleswig-Holstein sind Biogasanlagen eine wichtige Säule bei der Erzeugung erneuerbarer Energie und erneuerbarer Wärme“, unterstreicht Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer LEE SH. Vor allem im ländlichen Raum liefern Biogasanlagen klimafreundliche Wärme. Sie beheizen Schulen, Turnhallen, Krankenhäuser oder Seniorenheime und zum Teil auch ganze Ortschaften mit Biogaswärme. In Schleswig-Holstein erzeugten Biogasanlagen schon 2019 rund 13,4 % der benötigten Wärme. Sie stellen damit den weitaus größten Anteil der erneuerbaren Wärme bereit. „Ohne den weiteren Ausbau dieser Energiequelle wird die Landesregierung ihr Ziel nicht erreichen, den Anteil der Wärme aus erneuerbaren Energien

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

am Endenergieverbrauch Wärme bis 2030 auf mindestens 38 % zu erhöhen“, so Fabian Fallner.

Durch Verwertung von Gülle tragen Biogasanlagen außerdem erheblich zur Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen der Landwirtschaft bei. In Deutschland vermeiden Biogasanlagen aktuell pro Jahr über 20 Millionen Tonnen CO₂, in Schleswig-Holstein etwa 1,8 Millionen Tonnen.

„Biogasanlagen sind eine unverzichtbare Säule im Energiesystem der Zukunft“, betont Seide. Vor allem im Hinblick auf das Ende der Atomkraft im kommenden Jahr und das Auslaufen der Kohleenergie brauche es einen Energieträger, der flexibel auf Stromschwankungen reagieren kann. Vor diesem Hintergrund und auch mit Blick auf das Potenzial von Biogas für mehr Artenvielfalt auf den Feldern, CO₂-Einsparungen in der Landwirtschaft und die Bereitstellung von nachhaltigem regionalem Dünger ist für Verbandspräsident Seide klar: „Wir brauchen Biogas.“

„Für Schleswig-Holstein und andere nördliche Bundesländer ist es wichtig, dass die neue Bundesregierung die energiewirtschaftlich kontraproduktive „Südquote“ für die Bioenergie im EEG umgehend streicht“, fordert Fabian Fallner. „Außerdem sollte die Bundesregierung die Güllevergärung fördern, indem sie den verstärkten Einsatz in bestehenden Biogasanlagen und den Bau neuer Gülleanlagen anreizt.“

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 170 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

www.lee-sh.de